BISTUM EICHSTÄTT

Pressedienst

Kalenderwoche 33 vom 12. August 2013

- Pontifikalgottesdienst zum Patrozinium der Domkirche an Mariä Himmelfahrt
- Sternsinger im Bistum Eichstätt sammelten über eine Million Euro
- Orgelkonzert zu Mariä Himmelfahrt im Eichstätter Dom
- "Fachliches Gesicht" der Caritas: Jahresbericht ist erschienen
- Großes Spendenaufkommen für Caritas International im Bistum Eichstätt
- Freiwilligendienste starten im September mit neuen Engagierten
- Führung durch die Sonderausstellung im Eichstätter Diözesanmuseum

---

Pontifikalgottesdienst zum Patrozinium der Domkirche an Mariä Himmelfahrt

Eichstätt, 08.08.2013. (pde) – Mit einem Pontifikalamt, das Bischof Gregor Maria Hanke zelebrieren wird, feiert das Bistum Eichstätt das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel und das Patrozinium seiner Domkirche. Die Eucharistiefeier beginnt am 15. August um 9.00 Uhr. Ein "Ferienchor" der Dommusik aus Mitgliedern von Domchor, Jugendkantorei und Schola Gregoriana singt die Messa secunda von Hans Leo Hassler, ein Ave Maria von Sergei Rachmaninoff, Cantate Domino von Claudio Monteverdi und Halleluja-Coda von Christian Heiß. Ein weiterer Gottesdienst im Dom ist der Pfarrgottesdienst um 11.00 Uhr. Bei allen Gottesdiensten werden die mitgebrachten Kräuter und Blumen gesegnet. "Mariä Himmelfahrt" ist das Patroziniumsfest des Eichstätter Doms.
Außerdem überträgt der Bayerische Rundfunk an Mariä Himmelfahrt das 12-Uhr-Läuten aus dem Eichstätter Dom im ersten Radioprogramm.

Das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel geht auf das 5. Jahrhundert zurück und ist damit eines der ältesten Marienfeste. Die Kirche feiert an diesem Tag, dass Maria als Erste die Herrlichkeit empfing, die allen Menschen verheißen ist, wie im Hochgebet des Festtages ausgedrückt wird. Seit über tausend Jahren werden an diesem Tag Heilkräuter als Zeichen für die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst gebracht und gesegnet. Durch die Heilkräuter und Blumen möge Gott den Menschen Gesundheit und Freude schenken, heißt es im Segensgebet.

Sternsinger im Bistum Eichstätt sammelten über eine Million Euro

Eichstätt, 08.08.2013. (pde) – "Segen bringen, Segen sein" – unter diesem Motto zogen die Sternsinger zu Jahresbeginn von Haus zu Haus und erfüllten diesen Slogan mit Leben. Im Bistum Eichstätt wurden 1.038.263,64 Euro für Projekte und Hilfsprogramme für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gesammelt. Über das Kindermissionswerk in Aachen werden die in Eichstätt gesammelten Spenden zu 50 Prozent für Kinderprojekte in der Partnerdiözese Poona in Indien zur Verfügung gestellt.

Von dem großen Engagement der Sternsinger ist auch der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke begeistert: "Ich bin den Kindern und Jugendlichen, die an der Sternsingeraktion teilgenommen haben, außerordentlich dankbar." Er freue sich über das Engagement, das eine solch reiche Frucht eingebracht habe. "Wir können so vielen Kindern in Not in der ganzen Welt helfen. Danke liebe Kinder und Jugendlichen, ihr seid super!".

Insgesamt wurden bundesweit 43,7 Millionen gesammelt. Die Aktion

Dreikönigssingen hat sich seit ihrem Start 1959 zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Rund 858 Millionen Euro wurden seither gesammelt, mehr als 65.000 Projekte für Kinder in den Ländern der so genannten Dritten Welt unterstützt. Das bislang höchste Ergebnis hatten die Sternsinger 2005 erzielt. Unter dem Eindruck der damaligen Tsunami-Katastrophe in Südostasien hatten sie 47,6 Millionen Euro gesammelt.

Weitere Informationen unter: "www.bistum-eichstaett.de/sternsinger"

Orgelkonzert zu Mariä Himmelfahrt im Eichstätter Dom

Eichstätt, 08.08.2013. (pde) – Im Rahmen der Eichstätter Domkonzerte findet am Donnerstag, 15. August ein Orgelkonzert statt. Passend zum Hochfest Mariä Himmelfahrt stellt der Organist Ruben J. Sturm das Konzertprogramm unter ein marianisches Thema. Er spielt unter anderem Variationen über "Maria, dich lieben" von Franz Lehrndorfer und ein "Salve Regina" von Naji Hakim. Als letztes Stück wird Ruben Sturm über ein marianisches Thema improvisieren.

Ruben J. Sturm wurde 1979 in Speyer geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main Kirchenmusik und künstlerisches Orgelspiel. Zudem besucht er zahlreiche Meisterkurse und war Preisträger bei verschiedenen Orgelwettbewerben. Sein A-Examen legte er mit Auszeichnung in Orgelliteraturspiel und Liturgischen Orgelspiel/Improvisation ab. Danach arbeitete er zunächst als Regionalkantor im Bistum Mainz. Seit 2010 ist er Domorganist und Professor in der Bischofsstadt Rottenburg am Neckar. Zudem ist er Künstlerischer Leiter der internationalen "Rottenburger Orgelkonzert" und Bischöflicher Orgelsachverständiger der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Karten für das Orgelkonzert an Mariä Himmelfahrt sind ab 19.30 Uhr zum Preis von 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, an der Abendkasse im Vorraum zum Willibaldschor erhältlich. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

"Fachliches Gesicht" der Caritas: Jahresbericht ist erschienen

Eichstätt, 06.08.2013. (pde) – Berichte über Entwicklungen und Projekte im Bereich der sozialen und caritativen Projekte im Bistum Eichstätt enthält der Jahresbericht 2012 der Caritas, der soeben erschienen ist. Der gut 40 Seiten umfassende Bericht präsentiert vor allem das "fachliche Gesicht" der Arbeit in den 35 eigenen Einrichtungen, der drei Caritas-Fachverbände Kreuzbund, Malteser Hilfsdienst und Sozialdienst katholischer Frauen sowie der Caritasstiftung Eichstätt.

Dargestellt werden etwa die ermutigenden Ergebnisse einer Befragung "Ehemaliger" im Caritas-Kinderdorf Marienstein, verschiedene Inklusionsprojekte für junge Menschen mit Behinderung des Caritas-Zentrums St. Vinzenz oder Unternehmungen an Caritas-Kreisstellen: von neuen Initiativen für Flüchtlinge bis zu einem Projekt "Umgang mit Geld" an Schulen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kreisstelle Ingolstadt im vergangenen Jahr blickt der Caritas-Pionier Josef Hollacher in einem historischen Sonderbeitrag auf die Anfänge dieser Einrichtung zurück. Ein Bericht "Erziehungsberatung" widmet sich der Problematik von immer mehr Problemen bei Trennungen und Scheidungen sowie gezielten Angeboten für Betroffene.

Andere "soziale Trends" sind in Beiträgen über die Caritas-Seniorenheime und -Sozialstationen, die katholischen Kindertageseinrichtungen und die Caritas-Wohnheime und Werkstätten Ingolstadt beschrieben.

Die Berichte werden durch einige Kennzahlen ergänzt. Zum Jahresende 2012 waren demnach knapp 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Caritasverband Eichstätt angestellt, der Jahresumsatz betrug 93,2 Millionen Euro.

Der Jahresbericht kann kostenfrei bestellt werden beim Caritasverband für die

Diözese Eichstätt, Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt, Tel. (08421) 50-901, Fax (08421) 50-909, E-Mail: zentrale@caritas-eichstaett.de.

Großes Spendenaufkommen für Caritas International im Bistum Eichstätt

Eichstätt, 07.08.2013. (pde) – Über 140 000 Euro an Spenden sind im vergangenen Jahr aus dem Bistum Eichstätt an das katholische Hilfswerk "Caritas international" in Freiburg gegangen. Das geht aus einer Statistik des Hilfswerks hervor, die dem Caritasverband der Diözese Eichstätt vorliegt. Danach spendeten die Menschen etwa 90.000 Euro zweckgebunden für Not- und Katastrophenhilfe. Diese Mittel werden zum Beispiel abgerufen, wenn eine Katastrophe oder Krise eintritt und die konkrete Spendenwerbung erst anläuft. Darüber hinaus werden diese Gelder für "vergessene Katastrophen", die nicht mehr im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit stehen eingesetzt. Zum Beispiel in der dürregeplagten Sahelzone.

Die meisten Spenden aus dem Bistum Eichstätt für einen konkreten Zweck, knapp 23.000 Euro, wurden zugunsten der Caritas-Nothilfe für Flüchtlinge aus Syrien geleistet. Insgesamt wurde für über 30 verschiedene Hilfsinitiativen in verschiedenen Ländern und Programmen aus der Diözese an Caritas international gespendet.

Freiwilligendienste starten im September mit neuen Engagierten

Eichstätt, 09.08.2013. (pde) – Mehrere Einrichtungen der Caritas im Bistum Eichstätt suchen noch Interessierte für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD). "Beide Dienste ermöglichen den Freiwilligen Einblicke in den sozialen Bereich", sagt Jakob Streller, der diese Dienste beim Caritasverband Eichstätt koordiniert – den FSJ in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Das FSJ richtet sich an Menschen zwischen 16 und 27 Jahren und versteht sich in besonderer Weise als Lerndienst, der zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Er beinhaltet auch Seminare, die speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen eingehen. "Das Spektrum der Engagierten ist breit und reicht vom Jugendlichen, der die Lehre abgebrochen hat und sich neu orientieren will, über den Abiturienten, der noch nicht weiß, was er studieren möchte, bis zum Hochschulabsolventen, der vor dem Berufseinstieg im sozialen Bereich eine praktische Erfahrung sucht", sagt Jakob Streller. Dieser Dienst startet jedes Jahr zum 1. September. Bereits zwanzig Plätze seien fest besetzt, sagt Jakob Streller. Für mehrere weitere Dienste stünden Vertragsabschlüsse kurz bevor. Es gibt nur noch in wenigen Einrichtungen freie Plätze. Dies ist vor allem im Bereich Altenhilfe der Fall, zum Beispiel in den Caritas-Seniorenheimen St. Marien Herrieden, St. Stilla Heilsbronn, St. Magdalena Greding und Haus Bruder Balthasar Werner in Dietfurt. Wer sich für eine Arbeit in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung interessiert, kann sich an die Offene Behindertenarbeit des Caritas-Zentrums St. Vinzenz Ingolstadt und die Regens-Wagner-Einrichtung Zell wenden. Auch in den Caritas-Wohnheimen und Werkstätten Ingolstadt, die Menschen in schwierigen Lebenslagen vielfältige Hilfen zum Wohnen und Arbeiten bieten, ist noch ein FSJ-Platz frei.

Im BFD, der jeden Monat von Menschen in jedem Alter gestartet werden kann, gibt es laut Streller zum 1. September derzeit bereits 30 Engagierte, über die Hälfte davon neue "BFDler". "Es finden sich immer wieder neue Leute, die den Dienst als eine sinnvolle Möglichkeit für sich entdecken. Mehrere bereits Aktive haben ihren zunächst für ein Jahr vereinbarten Dienst verlängert", freut sich der Caritas-Koordinator. Für den BFD gibt es im Moment noch 15 freie Plätze. Das Caritas-Frauenhaus Ingolstadt sucht eine ältere lebenserfahrene Person. Noch drei BFDler können sich in St. Vinzenz Ingolstadt sowie insgesamt sieben bei den Regens-Wagner-Behinderteneinrichtungen in Zell und Absberg engagieren. Drei freie Plätze gibt es in

den Caritas-Wohnheimen und Werkstätten Ingolstadt und ein Platz ist noch im Caritas-Seniorenheim Heilbronn zu vergeben.

Für weitere Auskünfte steht Jakob Streller gerne zur Verfügung: Tel. (08421) 50-975, E-Mail: jakob.streller@caritas-eichstaett.de. Interessierte können sich für den BFD auch direkt unter "www.caritas-eichstaett.de/freiwillige" an die genannten Einrichtungen wenden oder für ein FSJ an den BDKJ unter "www.bdkj-bayern.de/Freiwilligendienste /fsj".

Führung durch die Sonderausstellung im Eichstätter Diözesanmuseum

Eichstätt, 09.08.2013. (pde) – Eine Führung durch die aktuelle Ausstellung "Eichstätt – Stadtansichten des 15. bis 19. Jahrhunderts" findet am Mittwoch, 14. August, im Domschatz- und Diözesanmuseum in Eichstätt statt. Die Sonderausstellung zeigt in bis dahin nie erreichter Vollständigkeit sämtliche bekannten Ansichten der Stadt, ihrer Plätze und bedeutendsten Bauten. Darunter auch die früheste bekannte Abbildung des Domes aus dem 15. Jahrhundert oder Originalzeichnungen des fürstbischöflichen Hofbaumeisters Mauritio Pedetti aus dem späten 18. Jahrhundert. Durch die Ausstellung führt Museumsleiter Dr. Emanuel Braun. Beginn ist um 19.30 Uhr an der Museumskasse. Der Eintritt kostet 4 Euro.